

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2005)
Heft: 3

Artikel: Wenn die Fahrtüchtigkeit nachlässt : auch ohne Auto mobil bleiben
Autor: Matter, Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Fahrtüchtigkeit nachlässt

Auch ohne Auto mobil bleiben

Der Mensch verliert im Alter allmählich gewisse Fähigkeiten, die für eine uneingeschränkte Mobilität notwendig sind. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem einem der Arzt die Fahrtüchtigkeit abspricht. Um auch ohne Auto mobil bleiben zu können, müssen frühzeitig Strategien erarbeitet und Alternativen wie der öffentliche Verkehr eingeübt werden.

Jörg Matter

Nach der Pensionierung fühlen sich moderne Menschen häufig in mancher Hinsicht befreit, sie haben plötzlich viel Zeit für sich zur Verfügung und meist auch ein Auto, das ihnen eine unbegrenzte Mobilität ermöglicht. Die Lebenserwartung der Schweizerinnen und Schweizer steigt kontinuierlich, und entsprechend fit sind heutige Pensionäre, sodass sie diese neu gewonnene Mobilität geniessen können. Dadurch ist eine Selbstständigkeit gewährleistet, die noch vor wenigen Jahren undenkbar war.

Verzicht auf das Auto

Je stärker Beweglichkeit, Motorik, Sinneswahrnehmung oder die Fähigkeit, nachts gut zu sehen, abnehmen, desto eingeschränkter wird der Aktionsradius – auch jener mit dem eigenen Auto. Zusätzlich führen Aggressionen und Hektik im

zunehmenden Verkehr vermehrt zu Verunsicherung älterer Autofahrerinnen und -fahrer. Früher oder später kommt daher der Zeitpunkt, an dem es nicht mehr ratsam ist, selber Auto zu fahren.

Strategien entwickeln

Um nicht immobil zu werden, ist es sinnvoll, frühzeitig entsprechende Strategien zu entwickeln. Dazu gehören:

- Auf verminderte Fähigkeiten flexibel reagieren und nicht so handeln, wie man es ein Leben lang – aber eben mit anderen Fähigkeiten – gewohnt war.
- Wohnsituation überprüfen. Eventuell ist es angezeigt, ein Wohnumfeld mit einem breiten Infrastrukturangebot (Lebensmittelläden, Lieferservice, kulturelle und soziale Einrichtungen) zu

suchen, das durch ein Fusswegnetz und öffentliche Verkehrsmittel gut erschlossen ist. Zu diesem Thema finden Sie den Beitrag auf Seite 12.

- Zu Fuss unterwegs sein, auch bei dichtem Verkehr in der Stadt.
- Sich frühzeitig mit dem öffentlichen Verkehr auseinander setzen. Eine erste Möglichkeit bietet unsere Leser/innenaktion auf Seite 14.
- Aufbau eines sozialen Stützsystems, auf das notfalls zurückgegriffen werden kann.

Sinn und Zweck all dieser Strategien ist es, die Mobilitätsbedürfnisse und -anforderungen konstruktiv zu bewältigen und sich nicht Zwängen auszuliefern, die sich neu ergeben. Der Königsweg besteht auch hier in einer vorausschauenden Planung.



* Jörg Matter ist Geograf und hat sich auf die Themen Verkehrssicherheit und Mobilität spezialisiert.
www.mattersbuero.ch